



Club of Rome (Hrsg.)

Earth for All

Ein Survivalguide für unseren Planeten. Der neue Bericht an den Club of Rome, 50 Jahre nach »Die Grenzen des Wachstums«

256 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-96238-387-9,
25,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Neuer Bericht an den Club of Rome: Ein Überlebensprogramm für den Planeten

1972 erschütterte ein Buch die Fortschrittsgläubigkeit der Welt: »Die Grenzen des Wachstums«. Der erste Bericht an den Club of Rome gilt seither als die einflussreichste Publikation zur drohenden Überlastung unseres Planeten. Zum 50-jährigen Jubiläum blicken renommierte Wissenschaftler*innen wie Jørgen Randers, Jayati Ghosh und Johan Rockström abermals in die Zukunft – und legen ein Genesungsprogramm für unsere krisengeschüttelte Welt vor.

Anhaltende Pandemien, brutale Angriffskriege, verheerende Brände – unsere Gesellschaften bleiben trotz beispielloser Fortschritte extrem schockanfällig. Neben diesen unmittelbaren Bedrohungen befinden wir uns inmitten eines planetaren Notstands, während die weit verbreitete Ungleichheit zu tiefgreifenden sozialen Instabilitäten führt. Ist der gesellschaftliche Kollaps also unausweichlich – oder finden wir die richtigen Hebel, um den trägen Tanker Erde noch rechtzeitig umzulenken?

Der neue Bericht an den Club of Rome, »Earth for All. Ein Survivalguide für unseren Planeten« (ET 06.09.2022), erkundet die vielversprechendsten Wege aus dem Notstand. In jahrelanger Arbeit und unter Beteiligung einer Vielzahl renommierter Ökonom*innen und anderer Wissenschaftler*innen wurden Pfade identifiziert, auf denen mit vergleichbar kleinen Weichenstellungen der größte humanitäre, soziale, ökologische und wirtschaftliche Nutzen für alle erreicht werden kann: gegen die Armut im globalen Süden und die grassierende Ungleichheit und für eine regenerative und naturverträgliche Landwirtschaft, eine umfassende Energiewende und die Gleichstellung der Frauen.

»Earth for all« ist nichts weniger als ein Mittel gegen die Verzweiflung. Geschrieben in einem offenen, zugänglichen und inspirierenden Stil mit klarer Sprache und eindrucksvollen Grafiken skizziert das Buch zwei Szenarien für unsere Zukunft. Wir täten gut daran, uns für den »großen Sprung« (Giant Leap) zu entscheiden, das Szenario »Too little too late« darf keine Option sein.



© Club of Rome

Club of Rome

Der Club of Rome ist einer der bekanntesten Thinktanks der Welt. Er wurde 1968 gegründet und setzt sich für eine nachhaltige Zukunft ein. Dem Zusammenschluss von Expert*innen verschiedener Disziplinen aus mehr als 30 Ländern gehören u. a. Maja Göpel, Hans J. Schellnhuber und Ernst Ulrich von Weizsäcker an. Bekannt wurde die gemeinnützige Organisation durch den Bericht »Die Grenzen des Wachstums«, der über 30 Millionen Mal verkauft wurde. Im oekom verlag erschienen bislang sechs Reports an den Club of Rome:

- [»Earth for All«](#) (2022)
- [»Ist Nachhaltigkeit utopisch?«](#) von Christian Berg (2020)
- [»Der Seneca-Effekt«](#) von Ugo Bardi (2017)
- [»Endspiel«](#) von Claude Martin (2015)
- [»2052«](#) von Jørgen Randers
- [»Der geplünderte Planet«](#) von Ugo Bardi (2013)

Pressestimmen

»Es ist noch nicht zu spät – das vermittelt der Bericht (...) sehr eindringlich. Seine Beschreibungen sind anschaulich, die vorgeschlagenen Lösungen gut nachvollziehbar und oft sehr konkret.«
GEO

»Das Buch dürfte auf positive Resonanz stossen. Es bringt aktuelle Diskurse und Forschungsergebnisse zu sozialen Fragen, Naturverbrauch und Umweltkrisen zusammen und in die breite öffentliche Debatte ein. Es stärkt die Argumentation für mehr Gleichheit und Gerechtigkeit.«
Irmi Seidl, Ökonomin (SRF-Interview)

»Mit Optimismus und Eindringlichkeit fassen die Fachleute die schwierigen Umwälzungen zusammen, die noch im ersten Jahrzehnt des Wandels angegangen werden müssen: "Jetzt. Wenn Sie dieses Buch zuschlagen."«
Der Standard

»Ich denke, es wäre naiv zu glauben, dass ein Buch die Welt verändern kann. Aber wir hoffen, dass wir zeigen können, dass es möglich ist. Und wir hoffen, dass diejenigen, die einen Wandel der Wirtschaftssysteme fordern, 'Erde für alle' als Teil eines Werkzeugkastens sehen, mit dem sie diesen Wandel umsetzen können.«

Sandrine Dixson-Declève, Autorin (watson-Interview)

»Das Buch trifft einen Nerv (...)«

BUNDMagazin

»Was der Club of Rome da gerade veröffentlicht hat, ist – salopp gesagt – krasser Scheiß. Normalerweise vermeide ich eine solche Ausdrucksweise, aber in diesem Fall fällt mir nichts Passenderes ein.«

Petra Pinzler, DIE ZEIT

»Der Report will (...) mehr sein als ein Krisenratgeber mit Notfalltipps zur Weltrettung. Er versteht sich als Wegweiser in eine politische Ökonomie, die nicht auf Verschwendung und Naturverschleiß ausgelegt ist.«

Thomas Thiel, Frankfurter Allgemeine Zeitung

»"Earth for all" ist ein Buch, das jeden angeht und das eigentlich alle lesen sollten. (...) Nach der Lektüre ist klar: Ein „Weiter so“ können wir uns nicht leisten.«

Martina Naumann, Utopia

»Stilistisch in klarer und verständlicher Sprache, ergänzt mit aussagekräftigen Statistiken, sollte dieses faktenbasierende Buch von allen gelesen werden, [...] um das eigene Bewusstsein zu schärfen, darüber zu diskutieren und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu handeln.«

Ilse Seifried, apflug.at

»Wohin wir aktuell streben ist kein Geheimnis. Dass das Buch eine Pflichtlektüre ist ebenso wenig.«

Matthias Hüttmann, Sonnenenergie

»Eine aufrüttelnde Lektüre, die visionäre und politisch umsetzbare Lösungen aufzeigt, um die Erde für unsere Kinder lebenswert zu erhalten.«

Simone Kremsberger, Büchereiperspektiven

»Ein wichtiges Buch zur rechten Zeit!«

Erik Petersen, umwelt medizin gesellschaft

»Ich kann dieses Buch jedem/r nur wärmstens ans Herz legen und wünsche uns allen natürlich – im logischen Anschluss danach – ein entsprechendes Handeln.«

Marianne Moosburger, Die Besprechung